

**KrötENZAUNAUFBAU in Berglen  
am 20.02.2016**

Teilnehmer: 12 Erwachsene, 1 Schulkind  
Leitung: Reinhard Bretträger  
Beginn: 09:00 Uhr Treffen am Viehmarktplatz  
Ende: 12:00 Uhr  
Wetter: 3 Grad C, dauernd leichter Schneeregen und leichter Wind

Reinhard hatte mir berichtet, dass er schon am Vortag mit seiner Familie die Zäune und das Zubehör nach Hößlinswart bringen würde, so konnten wir rasch beginnen.

Pah! Im Internet auf der Seite von den Wetterfröschen (denen müsste man einen Käfig bauen!) „Meteoblue“ kam: Morgens 8 Uhr trocken, ab 11 Uhr Regen zu 45 %.

Und?

Als ich kurz vor neune aus dem Haus ging, regnete es schon. 'Das kann ja heiter werden, da kommt bestimmt niemand!' dachte ich so beim Hinfahren zum Treffpunkt.

Hoi! Langsam trudelten die Leutchen ein, und, siehe oben, wir waren insgesamt 14 Leute, die sich an den drei Aufbau - Stellen so richtig warm schaffen konnten. Herumstehen hieß „frieren“, und so lief die ganze Arbeit sehr rasch von der Hand. Reinhard und ich gaben zwischendurch stehend und leicht frierend der Journalistin von der Winnender Zeitung brav Auskunft. Am Montag wissen wir dann, was sie mit zitternder Hand notierte. Mir hat sie noch per Mail ein paar Fragen gestellt, da ihr Notizblock völlig aufgeweicht war.



Heute möchte ich auch mal anmerken, dass die Autofahrer/innen alle sehr umsichtig an uns vorbeigefahren sind und es keine Situation gab, die für uns gefährlich erschien. Elke und Gerd, die mit anderen Leuten vom BUND die Kröten nachts über die Straßen tragen, haben aber das Gegenteil berichtet. Hier Maßnahmen zu ergreifen gehört „auf ein anderes Blatt“:



Sehr angenehm war die Unterhaltung in der Vesperpause, ein Vorbild für Völkerverständigung! Eine Schülerin kam aus Italien, ein junger Mann aus Spanien und ein junger Asylbewerber aus Gambia. Ach, und Keith aus England, der zwar schon ein „Schwabe ehrenhalber“ ist, trug zu der frohen Runde auch so manchen guten Gedanken bei.



So hat diese Arbeitstour uns zwar äußerlich manchmal etwas frieren lassen, aber - und das ohne jetzt rührselig wirken zu wollen - die Herzen erwärmt!

Bis 13 Uhr haben Reinhard und Benjamin das restliche Material an der Kläranlage aufgeräumt. Mir war es recht, denn zuhause wartete schon - von zarter Hausfrauenhand zubereitet - eine heiße Hühnerbrühe auf mich.....

21.02.2016 / w.p.